



Anfrage im Mainzer Stadtrat am Mittwoch, 18. November 2020

Abstimmungen im Mainzer Stadtrat

Der Mainzer Stadtrat ist ein wichtiges Organ der kommunalen Selbstverwaltung. Seine Aufgaben werden in der Rheinland-Pfälzischen Gemeindeordnung, der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung geregelt. Den Vorsitz führt der Mainzer Oberbürgermeister, Michael Ebling. Die Sitzungen des Mainzer Stadtrats werden von der Verwaltung und den Stadträten akribisch vorbereitet und finden im (jährlichen) Durchschnitt ca. alle 8 Wochen statt. In jeder Stadtratssitzung sind i.d.R. dutzende Anfragen und Anträge zu bearbeiten. Oft dauern die Sitzungen mehr als drei Stunden, manchmal bis zu sechs Stunden.

Die Tagesordnung gliedert sich in Teil I und Teil II. Bei den letzten Sitzungen dauerte der Teil I mit den Redebeiträgen und Abstimmungen oft 3 bis 4 Stunden. Auf der Tagesordnung stehen ca. 30 bis 60 verschiedene Punkte.

Der Teil II (mit ca. 30 bis 40 Tagesordnungspunkten) dauerte 20 bis 30 Minuten (insgesamt).

In der Geschäftsordnung des Stadtrats steht im Abschnitt VI, § 18,2 (Abstimmung) "Die Abstimmung erfolgt offen durch Handzeichen, ...". Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Michael Ebling, lässt in der Regel wie folgt abstimmen: "Wer ist dagegen, wer enthält sich – dann so angenommen.". Kleine und große Projekte, mit teilweise Millionensummen, werden so im Mainzer Stadtrat genehmigt, ohne dass sich irgendjemand bewegt!

Die Zeit für die Fragen "Wer ist dafür? – wer ist dagegen? – wer enthält sich? Danke, dann so angenommen/abgelehnt." würde die Sitzungen nur um Minuten verlängern. Ich hätte die Zeit.

Die Freien Wähler fragen

Wann wird der Bürgermeister zu dem in der Geschäftsordnung vorgesehenen Verfahren "offene Abstimmung mit Handzeichen" zurückkehren?

Erwin Stufler

(Stadratsmitglied FREIE WÄHLER Mainz)